



**INTERPOL**  
CONNECTING POLICE FOR A SAFER WORLD

---

**„Chilenisches Urteil gegen ehemaligen Arzt der Colonia Dignidad nicht vollstreckbar“** (spenden)  
\*OLG Düsseldorf, 25.09.2018



Überzeugt das die Opfer in Chile? Amerika21 klärt auf. Täglich.

Sex: Male  
Date of birth: 24/05/1944 (68 years old)  
Place of birth: Germany  
Language spoken:  
Nationality: Germany

**Ihre Spende hilft dabei**



20.01.2019 Kolumbien (/geo/kolumbien) / Politik (/rubrik/politik) / Militär (/rubrik/militaer)

## Kolumbiens Präsident erklärt Friedensgespräche mit ELN für beendet

Staatschef schreibt Guerillaorganisation Attentat zu. Kuba müsse Mitglieder der Verhandlungsgruppe festnehmen. Medien der ELN im Internet gesperrt

Von Vilma Guzmán (/autor/vilma-guzman)  
amerika21



([https://amerika21.de/files/a21/styles/bild-voll/public/img/2019/kolumbien\\_ivan\\_duque\\_ende\\_friedensgespraeche\\_eln.jpg?itok=m6\\_mHcWH](https://amerika21.de/files/a21/styles/bild-voll/public/img/2019/kolumbien_ivan_duque_ende_friedensgespraeche_eln.jpg?itok=m6_mHcWH))

Duque hatte bereits im Wahlkampf angekündigt, den Dialog mit der ELN auf Eis zu legen. Nun hat er ihn offiziell beendet

QUELLE: @INFOPRESIDENCIA ([HTTPS://TWITTER.COM/INFOPRESIDENCIA?](https://twitter.com/INFOPRESIDENCIA)  
LANG=DE)

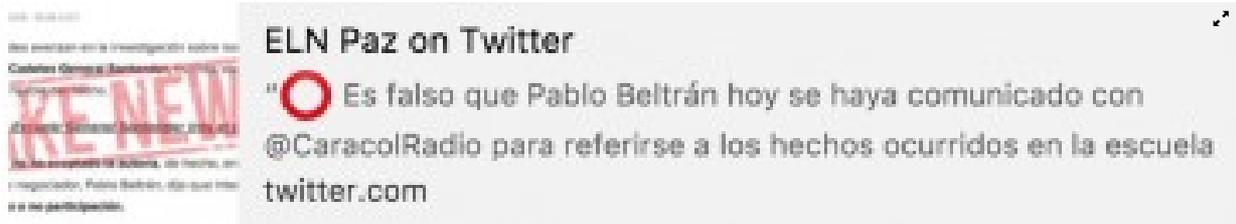
**Bogotá.** Nach dem Bombenanschlag auf eine Polizeischule in Kolumbiens Hauptstadt Bogotá am Donnerstag hat Präsident Iván Duque die Friedensgespräche mit der Guerillaorganisation Nationale Befreiungsarmee (Ejército de Liberación Nacional, ELN) offiziell für beendet erklärt. Die internationalen Haftbefehle gegen die zehn Unterhändler der ELN bei den Gesprächen habe er wieder in Kraft setzen lassen. Die kolumbianische Regierung wisse die Delegationsmitglieder nicht an Kolumbien zu liefern, forderte er in einer Fernsehansprache.

Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung (<https://amerika21.de/datenschutz>), der Sie durch weitere Nutzung unserer Website zustimmen.

Einverstanden  Ablehnen

Kubas Außenminister Bruno Rodríguez erklärte dazu, seine Regierung werde die unterzeichneten Protokolle über den Friedensdialog strikt einhalten, einschließlich der Regelungen für den Fall eines Abbruchs der Verhandlungen. Man spreche sich derzeit mit den Parteien und den anderen Garanten ab, schrieb er über seinen Twitteraccount. Kuba ist seit Mai 2018 Gastland der Verhandlungen zwischen Kolumbiens Regierung und der ELN. Der sozialistische Inselstaat gehört neben Brasilien, Chile und Norwegen zu den Garantiestaaten für den Friedensprozess.

Die kolumbianische Regierung macht die ELN für den Autobombenanschlag verantwortlich, bei dem 21 Menschen starben und 68 verletzt wurden. Der mutmaßliche Täter, der ebenfalls getötet wurde, sei früher Mitglied der ELN gewesen. Er habe das Tatfahrzeug im vergangenen Jahr erworben und auf seinen Namen zugelassen.



([https://amerika21.de/files/a21/styles/bild-voll/public/img/2019/kolumbien\\_colombia\\_friedensprozess\\_eln\\_ivan\\_duque\\_havanna\\_kuba\\_garantiestaaten\\_.png?itok=eze68spF](https://amerika21.de/files/a21/styles/bild-voll/public/img/2019/kolumbien_colombia_friedensprozess_eln_ivan_duque_havanna_kuba_garantiestaaten_.png?itok=eze68spF))

Inzwischen gesperrter Tweet der ELN über ein gefälschtes Interview mit ELN-Kommandeur Pablo Beltrán (Rekonstruktion)

Die Organisation selbst hat sich bislang nicht geäußert. Seit Freitag sind die vier Twitter-Accounts, auf denen sie ihre Kommuniqués bisher veröffentlichte, gesperrt (@ELN\_Paz, @ELN\_RANPAL\_COL, @Urbano\_ELN und @eln\_voce). Über den Kurznachrichtendienst hatte die Organisation in ihrem letzten Tweet am Donnerstag beklagt, dass in kolumbianische Medien ein gefälschtes Interview mit dem Kommandeur Pablo Beltrán verbreitet werde. Der Radio- und TV-Sender Caracol hatte berichtet (<https://www.pulzo.com/nacion/eln-niega-version-caracol-radio-sobre-autoria-atentado-contra-policia-PP626515>), dieser habe zu dem Attentat geäußert, die ELN werde intern untersuchen, ob es eine Beteiligung gegeben habe oder nicht. Beltrán habe dieses Gespräch jedoch nie geführt.

Zuvor hatte Verteidigungsminister Guillermo Botero gegenüber der Presse erklärt, die Regierung sei "besonders besorgt über einige soziale Netzwerke", die von "kriminellen Gruppen" genutzt würden. Sie könnten zur Übermittlung von Informationen dienen, "die eindeutig illegal sind", sagte er und versicherte, in den kommenden Tagen Maßnahmen "gegen solche Veröffentlichungen" zu ergreifen.

Der aktuellste Eintrag auf der Webseite der ELN – die Samstagnacht ebenfalls zeitweise gesperrt war – ist vom 14. Januar: Die "Nordöstliche Kriegsfront" der Guerilla berichtete (<https://eln-voces.com/comunicado-publico-9/>) darin über "eine der heftigsten Militäroffensiven der letzten Jahre", die aktuell in der Region stattfindet, besonders in Catatumbo und im Süden von Cesar. Die Regierung Duque habe der Region den Krieg erklärt, "um die Pläne der Plünderung und Enteignung zu erleichtern, die die transnationalen Unternehmen auf dem Territorium vorantreiben". Die ELN habe am 11. Januar einen Hubschrauber abgeschossen und drei Besatzungsmitglieder festgenommen. Ihre Freilassung werde mit den zuständigen humanitären Organisationen besprochen.

Am 10. Januar hatten die ELN-Unterhändler der Regierung erneut vorgeschlagen, die Friedensgespräche und die bereits vereinbarte Tagesordnung wieder aufzunehmen. Alle Themen, die für eine der Seiten von Interesse seien, müssten ohne Einschränkungen behandelt werden. Ziel der Guerillaorganisation sei es zudem, so bald wie möglich einen bilateralen Waffenstillstand zu vereinbaren, hieß es in dem Kommuniqué (<http://www.eln-paz.org/index.php/comunicados/delegacion-del-eln/260-por-un-cese-bilateral>).

Duques Vorgänger Juan Manuel Santos hatte die Verhandlungen mit der ELN im Februar 2017 begonnen. Seit der Amtsübernahme Duques im August desselben Jahres stagnieren sie. Der ultrarechte Politiker stellt Bedingungen für eine Wiederaufnahme der Gespräche: Die ELN müsse alle militärischen Aktionen beenden und ihre Mitglieder in Lagern internieren lassen.

pl (<https://www.prensa-latina.cu/index.php?o=rn&id=245752&SEO=ruptura-de-dialogo-de-paz-acapara-atencion-en-colombia>)

/ excelsior (<https://www.excelsior.com.mx/global/culpan-al-eln-de-atentado-en-colombia/1291272>)

/ tsur (<https://www.telesurtv.net/news/conoce-negociadores-eln-reactivacion-orden-captura-20190119-0005.html>)

/ eltiempo (<https://www.eltiempo.com/justicia/delitos/historial-camioneta-nissan-patrol-del-atentado-a-la-escuela-general-santander-en-bogota-315802>)

 ([https://flattr.com/submit/auto?user\\_id=amerika21&url=https%3A//amerika21.de/2019/01/220582/kolumbien-duque-eln-gespraech-beendet&title=Kolumbiens%20Pr%C3%A4sident%20erkl%C3%A4rt%20Friedensgespr%C3%A4che%20mit%20ELN%20f%C3%BCr%20beendet&](https://flattr.com/submit/auto?user_id=amerika21&url=https%3A//amerika21.de/2019/01/220582/kolumbien-duque-eln-gespraech-beendet&title=Kolumbiens%20Pr%C3%A4sident%20erkl%C3%A4rt%20Friedensgespr%C3%A4che%20mit%20ELN%20f%C3%BCr%20beendet&))

 Empfehlen

 Tweet

 +1



(<http://www.heise.de/ct/artikel/2-Klicks-fuer-mehr->

WAS SIE AUCH INTERESSIEREN KÖNNTE ...

Datenschutz-  
1333879.html

ELN erklärt befristete Waffenruhe für Kolumbien ((2018/12/219444/eln-weihnachten-waffenruhe-kolumbien)

Durch die Nutzung unserer Website erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden. Weitere Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung (<https://amerika21.de/datenschutz/>), der Sie durch weitere

Nutzung unserer Website zustimmen. Wiederaufnahme der Gespräche zwischen ELN und Regierung in Kolumbien gefordert ((2018/12/218889/eln-gespraech-kolumbien)

07.12.2018 Artikel von Ariana Pérez

Einverstanden

X Ablehnen

Kolumbien fordert von Kuba Erklärung über Aufenthalt von ELN-Anführer (/2018/11/218219/kolumbien-kuba-eln-anfuehrer)  
23.11.2018 Artikel von Marta Andujo

Kolumbien: "Wir verhandeln aus Überzeugung, weil es das ist, was die Menschen wollen" (/analyse/217347/kolumbien-eln-friedensverhandlungen)  
09.11.2018 Artikel von Pablo Beltrán

	€10.000
63,5%	
€6.354	

Stand 18.1.

Unterstützen Sie unabhängige Berichterstattung aus und über Lateinamerika.

Spenden Sie für amerika21! (/spenden/aufruf)

---

#### SCHLAGWÖRTER ZU DIESEM ARTIKEL

ELN (/tag/eln), Iván Duque (/tag/ivan-duque), Friedensverhandlungen (/tag/friedensverhandlungen)

---

#### ÄHNLICHE INHALTE

Kolumbiens Präsident erklärt Friedensgespräche mit ELN für beendet (/2019/01/220582/kolumbien-duque-eln-gespraech-beendet)  
20.01.2019 Artikel von Vilma Guzmán

Kolumbiens Präsident Duque will Unasur ersetzen und neues Regionalbündnis schaffen (/2019/01/220467/duque-pinera-unasur-prosur-buendnis)  
17.01.2019 Artikel von Jonatan Pfeifenberger

Mordwelle in Kolumbien geht weiter, alle 48 Stunden wird ein Sozialaktivist getötet (/2019/01/220393/kolumbien-mordwelle-sozialaktivisten)  
15.01.2019 Artikel von Sascha Jablonski

ELN erklärt befristete Waffenruhe für Kolumbien (/2018/12/219444/eln-weihnachten-waffenruhe-kolumbien)  
20.12.2018 Artikel von Marta Andujo

---

#### AKTUELLES

Journalist Relotius gibt Stipendium für Kuba-Reise zurück (/2019/01/220627/claas-relotius-kuba-cuba-stipendium)  
21.01.2019 Artikel von Harald Neuber

Offener Brief zum Schutz der Aldeia Maraka'nà und der Indigenen Universität in Rio de Janeiro (/dokument/220612/brasilien-aldeia-marakana)  
21.01.2019 Artikel von Aldeia Maraka'nà

"Tintenfisch-Krieg" in Chile gefährdet Arbeitsplätze und Artenschutz (/2019/01/220551/jibia-krieg-chile-sepia)  
21.01.2019 Artikel von Michael Roth

Mobile Datennutzung: Mehr als 1,8 Millionen Kunden auf Kuba (/2019/01/220606/kuba-mobil-daten-nutzer)  
21.01.2019 Artikel von Marcel Kunzmann

1 von 3405 » (/2019/01/220582/kolumbien-duque-eln-gespraech-beendet?page=1)

---

#### DOSSIERS



(/dossier/friedensgespraeche-kolumbien)

#### Friedensprozess in Kolumbien (/dossier/friedensgespraeche-kolumbien)

Der bewaffnete Konflikt mit der größten Guerillagruppe wurde beendet. Aber bedeutet das auch Frieden?

---

Durch die Nutzung unserer Website erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden. Weitere Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung (<https://amerika21.de/datenschutz>), die durch weitere Nutzung unserer Website zustimmen.

Einverstanden

Ablehnen

**amerika21** — Nachrichten und  
Analysen aus Lateinamerika  
Getragen durch den gemeinnützigen  
Verein **Mondial21 e. V.**  
(<http://mondial21.org/>)  
Unterstützen Sie uns durch eine  
**Spende**  
(<https://amerika21.de/spenden>).

**amerika21**  
Über uns (<https://amerika21.de/a21>)  
Quiénes somos  
(<https://amerika21.de/quienes-somos>)  
Kontakt  
(<https://amerika21.de/kontakt>)  
Impressum  
(<https://amerika21.de/impressum>)  
Datenschutz  
(<https://amerika21.de/datenschutz>)  
  
Autoren  
(<https://amerika21.de/autoren>)  
Spenden  
(<https://amerika21.de/spenden>)  
Soziale Netzwerke  
(<https://amerika21.de/soziale-netzwerke>)  
Newsletter abonnieren  
(<https://amerika21.de/newsletter>)

**Inhalte**  
Nachrichten  
(<https://amerika21.de/nachrichten>)  
Hintergrund & Analyse  
(<https://amerika21.de/hintergrund>)  
Dokumente  
(<https://amerika21.de/dokumente>)  
Blog (<https://amerika21.de/blog>)  
Dossiers  
(<https://amerika21.de/dossiers>)  
  
Regionen und Länder  
(<https://amerika21.de/geo/all>)  
Rubriken  
(<https://amerika21.de/rubriken>)  
Terminkalender  
(<https://amerika21.de/kalender>)  
Pressespiegel  
(<https://amerika21.de/pressespiegel>)  
Beliebte Inhalte  
(<https://amerika21.de/beliebt>)

**Kooperationspartner**  
Poonal (<http://www.npla.de/poonal/>)  
Lateinamerika Nachrichten  
(<http://www.lateinamerikanachrichten.de/>)  
Matices (<https://www.matices-magazin.de>)  
Nodal (<http://www.nodal.am/>)  
Agencia Latinoamericana de  
Información (ALAI)  
(<http://alainet.org/>)  
Prensa Latina (<http://www.prensa-latina.cu/>)  
Entwicklungspolitik Online (epo)  
(<http://www.epo.de/>)

#### **amerika21 vernetzt**

Facebook (<https://www.facebook.com/amerika21>)  
Google+ (<https://plus.google.com/104968586884964631758/posts>)  
Twitter (<https://twitter.com/amerika21>)  
RSS-Feeds (<https://amerika21.de/rss-feeds>)

---

Durch die Nutzung unserer Website erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden. Weitere Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung (<https://amerika21.de/datenschutz>), der Sie durch weitere Nutzung unserer Website zustimmen.

Einverstanden  Ablehnen